Stadt Rosenheim

Rechtsamt
OB/301-He

Rosenheim, 12.10.2026

Bürgerversammlung
für den Stadtbereich Süd-Ost

(Aisinger Landstraße, Happing, Hl. Blut, Kaltmühl, Kaltwies, Kastenau)

am Donnerstag, 08.10.2026, im Happinger Hof

Beginn:	19:00 Uhr	Ende:	21:15 Uhr

Anwesend:

Verwaltung:	Oberbürgermeister Abuzar Erdogan Dezernat II Frau Viebach, Dezernat III Herr Hoch, Dezernat IV Herr Salberg, Dezernat VI Herr Sarközy, III/66 Herr Miedl IV Stabsstelle Frau Zeh IV/40 Herr Fink IV/55 Frau Hilger VI/24 Herr Pletschacher VI/67 Frau Graf OB/11: Frau Röber OB/30: Frau Frankl Stadtverkehr Herr Weiß SWRO: Herr Peckmann Pressestelle: Herr Baab
Organisation, Protokoll und Koordination der Redebeiträge:	OB/11: Frau Reiser, Frau Hochwind, Frau Zschocke, OB/30: Frau Berghammer, Frau Hehle
Teilnehmerzahl:	Ca. 200

I. Begrüßung und Tagesordnung

Der Oberbürgermeister begrüßte die Anwesenden und stellte sich kurz vor. Anschließend erläuterte er den Ablauf der Bürgerversammlung. Er wies darauf hin, dass Anfragen, die spätestens eine Woche vor der Bürgerversammlung eingereicht werden, während der Versammlung behandelt werden können, und bat um Verständnis dafür, dass die gesetzlich vorgesehene Frist zur sachgerechten Vorbereitung und Bearbeitung der Anfragen einzuhalten ist. Sofern verspätet eingereichte oder während der Bürgerversammlung vorgebrachte Anfragen unmittelbar beantwortet werden können, erfolgt dies direkt während der Versammlung. Ist eine Beantwortung vor Ort nicht möglich, werden die Anliegen im Nachgang schriftlich beantwortet. Hierfür bat er die Bürgerinnen und Bürger, ihre Kontaktdaten zu hinterlassen.

Zudem informierte er über die geltenden Regelungen zu Rede-, Antrags- und Stimmrechten. Dabei erläuterte er, wer Beiträge einbringen, Anträge stellen und an Abstimmungen teilnehmen kann. Grundlage hierfür sind die gesetzlichen Bestimmungen für Bürgerversammlungen. Im Anschluss stellte der Oberbürgermeister die Tagesordnung mit den allgemeinen stadtweiten Themen sowie den Themen für den Stadtbereich Süd-Ost vor. Der Oberbürgermeister teilte außerdem mit, dass die Präsentation zur Bürgerversammlung im Nachgang zur Verfügung gestellt wird. **Zu den Themenbereichen „Allgemeine, stadtweite Themen“ und „Stadtteilbezogene Themen“ wird auf die bereitgestellten Präsentationsunterlagen verwiesen.**

II. Fristgerechte Anfragen

Hinweis: *Zur Wahrung der Übersichtlichkeit wurden inhaltlich gleichgelagerte Anfragen und Diskussionsbeiträge teilweise zusammengefasst dargestellt. Soweit einzelne Themen bereits im allgemeinen Berichtsteil behandelt wurden, werden Wiederholungen vermieden. Die Zusammenfassung dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit und stellt keine Bewertung der Bedeutung einzelner Anliegen dar. Personenbezogene Angaben sowie Hinweise auf Einzelpersonen, private Interessenlagen oder laufende Verwaltungsverfahren werden aus Gründen des Datenschutzes grundsätzlich nicht in das Protokoll aufgenommen. Anfragen, die auf der Tagesordnung standen, in der Bürgerversammlung jedoch aufgrund der Abwesenheit der anfragenden Person nicht behandelt werden konnten, werden im Regelfall außerhalb der Versammlung schriftlich beantwortet und daher nicht gesondert im Protokoll dargestellt.*

1. Anfrage – Bericht über die Umsetzung des ISEK

Es wurde angefragt, über den aktuellen Stand der Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) zu berichten. Hierzu wurde erläutert, dass das ISEK die strategische Grundlage für die langfristige Stadtentwicklung bildet. Die darin enthaltenen Ziele und Maßnahmen werden bei städtischen Planungen und Projekten kontinuierlich berücksichtigt und fließen insbesondere in Bauleitplanungen sowie städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen ein.

2. Anfrage – Ergebnisse der Fahrgastbefragung des MVV 2025

Es wurde nach den Ergebnissen der MVV-Fahrgastbefragung 2025 gefragt. In der Diskussion wurde angeregt zu prüfen, ob die Ergebnisse künftig interessierten Verbänden und Institutionen zugänglich gemacht werden können.
Es wurde zugesagt, die Möglichkeiten einer Veröffentlichung beziehungsweise Weitergabe der Ergebnisse zu prüfen und hierzu eine Abstimmung mit den zuständigen Gremien herbeizuführen. Über das Ergebnis der Prüfung soll die anfragende Person im Nachgang informiert werden.

3. Anfrage – Installation einer Luftmessstation

Es wurde die Errichtung einer öffentlich zugänglichen Luftmessstation an zentraler Stelle im Stadtgebiet angeregt. Hierzu wurde darauf hingewiesen, dass bereits Maßnahmen zum Umweltmonitoring durchgeführt werden. Zudem ist vorgesehen, entsprechende Umweltdaten künftig über ein GIS-gestütztes Informationsportal bereitzustellen.
Der Antrag wurde zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich abgelehnt.

4. Anfrage – Parksituation und Fahrbahnmarkierungen am ehemaligen Hubertus
Es wurde auf die Parksituation im Bereich des ehemaligen Hubertus hingewiesen. Dabei wurde angeregt zu prüfen, ob durch eine deutlichere Markierung der Fahrgassen die Erreichbarkeit für Rettungsfahrzeuge verbessert werden kann. Ergänzend wurde auf die erforderlichen Fahrbahnbreiten für Wendemanöver und den Begegnungsverkehr aufmerksam gemacht. Die Hinweise wurden aufgenommen. Der Sachverhalt sowie mögliche Maßnahmen werden geprüft.

5. Anfrage – Planung und Entwicklung der Bebauung auf der BayWa-Wiese
Es wurde nach dem aktuellen Stand der Entwicklung der BayWa-Wiese gefragt. Insbesondere wurde nach den weiteren Planungen, bestehenden Regelungen des städtebaulichen Vertrags, möglichen Flächenerwerben durch die Stadt sowie dem weiteren Zeitplan gefragt. Hierzu wurde erläutert, dass die Planungen für die noch unbebauten Flächen weiterverfolgt werden. Die angesprochenen vertraglichen Fragestellungen werden verwaltungsintern geprüft.

6. Anfrage – Verfahren FNP „Eichfeldstraße Happing“ und Bebauungsplan Nr. 172 „Eichfeldstraße Happing“
Es wurde nach dem aktuellen Stand der Planungen im Bereich Eichfeldstraße Happing gefragt. Dabei wurde insbesondere die weitere Entwicklung des Bebauungsplans Nr. 172, die künftige Gestaltung des Dorfkerns sowie die Beteiligung der Bürgerschaft an den weiteren Planungen thematisiert.
Unter Verweis auf die Ausführungen im allgemeinen Teil der Bürgerversammlung wurde erläutert, dass die Planungen weiterverfolgt werden und dabei eine Reduzierung der ursprünglich vorgesehenen Baumassen angestrebt wird. Die Öffentlichkeit soll im Rahmen einer gesonderten Informationsveranstaltung frühzeitig in die weiteren Planungen eingebunden werden. Zudem wurde zugesagt, die Bürgerschaft über die weiteren Planungsschritte zu informieren.

7. Anfrage – Verkehrssituation im Kirchenweg und in der Eichfeldstraße
Es wurde auf die erhöhte Verkehrsbelastung im Kirchenweg hingewiesen und eine Entlastung für die Anwohner angeregt. Hierzu wurde die bisherige Verkehrsentwicklung erläutert. Eine abschließende Bewertung ist derzeit noch nicht möglich. Es wurde auf eine geplante Verkehrserhebung einschließlich Geschwindigkeitsmessungen hingewiesen.
Die Verkehrsentwicklung wird weiterhin beobachtet und zu gegebener Zeit erneut bewertet.

8. Anfrage – Fahrradstraße Kaltwiesstraße
Es wurde nach dem aktuellen Planungsstand zur Ausweisung der Kaltwiesstraße als Fahrradstraße gefragt. Dabei interessierten insbesondere die Auswirkungen auf den motorisierten Verkehr sowie den Busverkehr.
Hierzu wurde erläutert, dass eine Fahrradstraße den Kfz-Verkehr grundsätzlich nicht ausschließt, sondern dem Radverkehr Vorrang einräumt. Verkehrslenkende Sperrelemente sind derzeit nicht vorgesehen.
Ergänzend wurde auf teilweise überhöhte Geschwindigkeiten von Radfahrenden und E-Scooter-Nutzenden hingewiesen. Dazu wurde mitgeteilt, dass Verstöße gegen Verkehrsregeln nicht allein durch straßenrechtliche Maßnahmen verhindert werden können. Die Überwachung des fließenden Verkehrs obliegt der Polizei. Die Kontrolle von Geschwindigkeitsüberschreitungen wurde auf den zuständigen Zweckverband übertragen, der bei Bedarf verstärkt Kontrollen durchführen kann.

9. Anfrage – Verbesserung der Verkehrssituation in der Kastenau
Es wurde auf die aus Sicht der Anwohner weiterhin bestehende Verkehrsbelastung in der Kastenau hingewiesen. Dabei wurden insbesondere Geschwindigkeitsüberschreitungen, die Missachtung der Vorfahrtsregelungen sowie die unerlaubte Durchfahrt von Lastkraftwagen angesprochen. Zur Verbesserung der Situation wurden zusätzliche Fahrbahnmarkierungen, Fahrbahnverengungen und weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen angeregt.
Hierzu wurde erläutert, dass die vorgetragenen Anregungen aufgenommen werden. Insbesondere wurden zusätzliche Fahrbahnmarkierungen zur Verdeutlichung der Tempo-30-Regelung und der Vorfahrtsregelungen angesprochen.
Es wurde darauf hingewiesen, dass vergleichbare Anliegen auch aus anderen Stadtteilen vorliegen und mögliche Maßnahmen gesamtstädtisch zu bewerten sind. Zudem wurde erläutert, dass die Überwachung des fließenden Verkehrs in die Zuständigkeit der Polizei fällt und Geschwindigkeitskontrollen durch den zuständigen Zweckverband durchgeführt werden. Die anfragende Person wird über das Ergebnis der weiteren Prüfung informiert.

10. Anfrage – Aufwertung des Außengeländes am Jugendzentrum ChillMill
Es wurden verschiedene Anregungen zur Aufwertung des Außengeländes zwischen Bürgerhaus und Jugendzentrum vorgebracht. Die Vorschläge wurden aufgenommen. Hierzu wurde erläutert, dass die derzeitigen Zugangsregelungen auf Erfahrungen mit Vandalismusschäden zurückgehen. Eine erneute Prüfung wurde in Aussicht gestellt. Ebenso sollen die Anregungen zu zusätzlichen Abstellmöglichkeiten, Ladeeinrichtungen sowie Witterungsschutz- und Aufenthaltsangeboten geprüft werden. Die Umsetzbarkeit der Maßnahmen wird durch die zuständigen Stellen geprüft.

11. Anfrage – Isarstraße und Tempo-30-Zone
Es wurde auf Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Tempo-30-Zone der Isarstraße sowie auf Sichtbehinderungen im Bereich der Einmündung des Salzachrings hingewiesen. Hierzu wurde erläutert, dass die vorhandenen Fahrbahnmarkierungen zur Verdeutlichung der Tempo-30-Regelung erneuert werden sollen. Darüber hinaus ist vorgesehen, zeitweise eine Geschwindigkeitsanzeige einzusetzen, um Verkehrsteilnehmer auf mögliche Geschwindigkeitsüberschreitungen aufmerksam zu machen.
Hinsichtlich der Sichtverhältnisse an der Einmündung wurde mitgeteilt, dass die Situation bereits überprüft wurde. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass die Einflussmöglichkeiten der Stadt bei auf Privatgrund abgestellten Fahrzeugen begrenzt sind. Für den öffentlichen Straßenraum wurden mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sichtverhältnisse, insbesondere im Zusammenhang mit Halteverbotsregelungen, angesprochen. Zudem wurde auf ein regelmäßig abgestelltes Fahrzeug im Bereich der Einmündung hingewiesen. Zur weiteren Prüfung sollen entsprechende Fotos zur Verfügung gestellt werden. Nach Eingang der Unterlagen wird der Sachverhalt durch die Verwaltung geprüft.

III. Wortmeldungen während der Bürgerversammlung

1. Anfrage – Abriss des Wohnhauses Hl.-Blut-Straße 1 im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses
Es wurde die Notwendigkeit des vorgesehenen Abrisses des Wohngebäudes Hl.-Blut-Straße 1 im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses hinterfragt. Dabei wurde insbesondere um Erläuterung der technischen, wirtschaftlichen und städtebaulichen Gründe für die geänderte Planung gebeten sowie auf den Verlust von Wohnraum und die bisherige Nutzung des Gebäudes hingewiesen.

Hierzu wurde erläutert, dass das Bestandsgebäude erhebliche bauliche und technische Einschränkungen aufweist. Ein Erhalt würde einen deutlich höheren baulichen und wirtschaftlichen Aufwand verursachen. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass durch den Rückbau die Anforderungen an den Neubau des Feuerwehrgerätehauses besser umgesetzt werden können. Ergänzend wurde mitgeteilt, dass sich im Gebäude vier Wohnungen befinden, von denen derzeit eine Wohnung bewohnt ist. Die Nutzung durch die Kindertagesstätte erfolgt auf Grundlage eines befristeten Mietvertrags. Die baulichen Rahmenbedingungen werden der anfragenden Person im Nachgang nochmals erläutert. Die Planungen für den Neubau werden weiterverfolgt.

2. Anfrage – Lärmschutzwand entlang der Bahnstrecke Kufstein
Es wurde nach möglichen Planungen für eine Lärmschutzwand entlang der Bahnstrecke Kufstein im Bereich der Happinger-Au-Straße gefragt.
Hierzu wurde mitgeteilt, dass der Verwaltung derzeit keine näheren Informationen zu entsprechenden Planungen vorliegen. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Zuständigkeit bei der Deutschen Bahn liegt. Der Sachverhalt soll daher mit den zuständigen Stellen der Deutschen Bahn abgeklärt werden.
Die Anfrage konnte in der Bürgerversammlung nicht abschließend beantwortet werden. Nach Eingang entsprechender Informationen erfolgt eine Rückmeldung an die anfragende Person.

3. Anfrage – Zustand der Liegewiese am Happinger See
Es wurde angeregt, den Zustand der Liegewiese am Happinger See, insbesondere im Uferbereich, durch geeignete Pflegemaßnahmen zu verbessern, beispielsweise durch eine Nachsaat oder Neubepflanzung der betroffenen Wiesenflächen. Die Verwaltung wird die vorgebrachten Anregungen prüfen.

4. Anfrage – Tempo-30-Regelung im Bereich Kindergarten und Grundschule
Es wurde auf die Einhaltung der Tempo-30-Regelung in der Kaltwiesstraße, insbesondere im Kurvenbereich bei Kindergarten und Grundschule, hingewiesen. Das Anliegen wurde aufgenommen und zur weiteren Prüfung an die zuständige Stelle weitergegeben.

5. Anfrage – Verkehrsbelastung in der Hl.-Blut-Straße
Es wurde darauf hingewiesen, dass die Hl.-Blut-Straße trotz ihrer Funktion als Anliegerstraße regelmäßig von Durchgangsverkehr genutzt wird. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens zu prüfen. Zudem wurde vorgeschlagen, die Errichtung von Pfosten im nördlichen Bereich der Straße zu prüfen, um den Durchgangsverkehr zu verringern. Hierzu wurde erläutert, dass mögliche Maßnahmen stets unter Berücksichtigung ihrer Auswirkungen auf das gesamte Verkehrsnetz betrachtet werden müssen.

6. Anfrage – Wasserhärte im Versorgungsgebiet
Es wurde angeregt, die Möglichkeiten einer zentralen Reduzierung der Wasserhärte im Versorgungsgebiet der Stadtwerke zu prüfen. Dabei wurde auf die Auswirkungen von hartem Wasser sowie auf entsprechende Lösungen in anderen Städten hingewiesen.
Hierzu wurde mitgeteilt, dass das Anliegen mit den zuständigen Fachstellen erörtert wird. Eine fachliche Bewertung der Möglichkeiten wird im Nachgang erfolgen.

7. Anfrage – Durchgangsweg zwischen Altdorfer Straße und BayWa-Wiese
Im Rahmen der Diskussion zur BayWa-Wiese wurde angeregt zu prüfen, ob der bestehende Durchgangsweg von der Altdorfer Straße in das Gebiet der BayWa-Wiese künftig

weiterhin erforderlich ist oder ob die bisherige Situation als Sackgasse beibehalten werden kann. Dabei wurden insbesondere Bedenken hinsichtlich der zunehmenden Nutzung des Verbindungsweges durch Fußgänger, Radfahrende, E-Scooter-Nutzende und sonstige Verkehrsteilnehmer geäußert. Der Sachverhalt wird geprüft und im Nachgang beantwortet.

8. Anfrage – Kastenauer Hof
Es wurde erneut nach der zukünftigen Entwicklung des Kastenauer Hofes gefragt und auf das große Interesse der Bürgerschaft an diesem Thema hingewiesen.
Hierzu wurde auf die Ausführungen im Rahmen der stadtteilbezogenen Themen verwiesen. Darüber hinaus wurde erläutert, dass der Stadt derzeit keine neuen Informationen zur weiteren Entwicklung des Gebäudes vorliegen. Nach Angaben des Eigentümers bzw. Bauherrn wird an einer überarbeiteten Planung gearbeitet. Konkrete Entscheidungen zur weiteren Entwicklung liegen derzeit jedoch nicht vor.

IV. Ende der Bürgerversammlung: 21:15 Uhr

Die im Rahmen der Bürgerversammlung vorgebrachten Anfragen und Anregungen werden zur weiteren Bearbeitung an die zuständigen Dezernate und Fachämter weitergeleitet. Soweit eine Beantwortung nicht bereits während der Bürgerversammlung erfolgen konnte, erfolgt diese im Nachgang.

Abuzar Erdogan Oberbürgermeister	**Lisa Hehle** Protokollführung OB/301	**Julia Frankl** Amtsleitung Rechtsamt OB/30